

# Jahres-Bericht über den katholischen Erziehungsverein der Schweiz pro 1905

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **12 (1905)**

Heft 52

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Wichtigkeit des Themas: „Was kann der Lehrer bei Auswahl und Behandlung der Aufgabstoffe tun, um die Schüler zu möglicher Selbständigkeit zu befähigen“? und die Aussicht, die anschließende Diskussion würde ausgiebig benützt, hatte für die zweite Konferenz auch eine größere Zahl Lehrschwestern angelockt. —

Auch für weitere Kreise dürfte es von Interesse sein zu vernehmen, daß die hohe Regierung des Kantons Zug von Zeit zu Zeit Lehrer-Kurse abhalten läßt.

So fand letzten Herbst ein 10 tägiger Zeichnungskurs statt, der obligatorisch war für alle Primar- und Sekundarlehrer, welche dieses Fach zu geben haben und das fünfzigste Altersjahr noch nicht erreicht hatten. Dabei bekam jeder der Herren Kurssteilnehmern das Material gratis und noch ein ordentliches Taggeld. Es war aber gewünscht, daß das Mittagessen gemeinsam eingenommen werde. Das geschah gut und billig im nahen „Widder“. Weil an fangesfrohen Kräften kein Mangel herrschte, so erregte jeweilen die Einleitung mit einem schönen Lied das Interesse in der ganzen Nachbarschaft. Als Kursleiter funktionierten die Herren Zeichnungslehrer Vebi und Till von Zug. Zum Abschluß wurde ein Zeichnen-Plan für die einzelnen Klassen mit auf den Weg gegeben. Eine gemeinschaftliche Photographie aber mit allen Teilnehmern, den Kursleitern und der Aufsicht führenden Behörde bildet ein liebes Andenken.

---

## Jahres-Bericht über den katholischen Erziehungsverein der Schweiz pro 1905.

---

### IX. Die christlichen Müttervereine.

1. Von dem Tit. Schweizerischen Episkopat wurde den 17. August 1904 Prälat Tresp als Präses der christlichen Müttervereine in der Schweiz ernannt. Wir entnehmen seinem Jahresbericht pro 1904/05 an den h. Schweizerischen Episkopat folgendes:

Er hat verschiedene Handschreiben an einzelne Pfarrämter gerichtet, teils um die Gründung neuer Müttervereine anzuregen oder um Auskunft über bestehende zu erbitten, teils um gestellte Anfragen zu beantworten oder Auskunft über das Vorgehen bei Müttervereinsgründungen zu geben, nebst Materialzufendung. Er wählte als Verkehrsorgan zwischen dem Zentral-Präsidium und den Sektions-Präsidenten den „Schweizer Katholik“, in dem er z. B. alle Neugründungen periodisch anmeldete oder um Anmeldung der bestehenden Sektionen ersuchte, auch Vereinsliteratur nannte (Nr. 29 vom Jahre 1905). In der gleichen Nummer bat er „die hochw. Vorstände aller Schweizerischen Müttervereine bis Ende Juli um ihren Jahres-Bericht“, trotzdem sind nur 5 Jahres-Berichte eingegangen (von Glarus, Raisten, Muri Sarnach und Winznau). Es sind überhaupt in allen Vereinen die Jahres-Berichte der Sektionen schwer zu erhalten, weil solche Berichterstattung nicht beliebt ist, wegen der Mühe oder aus Mangel an Berichtstoff. Die Berichte der Müttervereins-Sektionen würden vielleicht zahlreicher eingegangen sein, wenn ihnen einzelne Berichtsschemata zugesandt worden wären, an der Stelle der allgemeinen Einladung im „Schweizer Katholik“, welche, allerdings der einfachere Weg war. Uebrigens ist nicht die Berichterstattung, sondern die Vereinstätigkeit die Hauptsache.

Aus den 5 Berichten können wir wegen Raummangel nur folgendes herausheben. Glarus: Allmonatliche Versammlung, Unterstützung von Armen und Kranken durch die freiwilligen Gaben der Mitglieder, Einführung der Privat-Krankenpflege (katholische Schwestern). Raisten: Titularfest Mariä Himmelfahrt; Jahresbeitrag 20 Rp.; am 4. Mai eine hl. Messe für die Kinder der Mitglieder und für jedes verstorbene Mitglied ein besonderes Gedächtnis; „Monika“ in 9 und „Seraphischer Kinderfreund“ in ca. 100 Exemplaren. Muri: 7 Versammlungen mit Segensandacht und Vorträgen (Schluß des Lebens der hl. Monia, die hl. Sakramente in der Familie.) Sarnach (jetzt 161 Mitglieder): 6 Versammlungen in der Unterrichtskapelle, Titularfest am Fest des hl. Joseph mit Hochamt, General-Kommunion und Vereinsandacht; Anschaffung einer Vereins-Fahne (St. Joseph und St. Mariä), benediziert vom hochw. bischöflichen Kommissar, die bei den Prozessionen jeweilen dem Mütterverein vorangetragen wird und nicht unwesentlich dazu beiträgt, das Interesse am Vereine zu erhalten und zu befördern. Winznau: 6 Versammlungen in der Pfarrkirche, Titularfest am 4. Sonntag im Oktober (Schutzfest Mariä).

2. Die Zahl der Müttervereine ist im Berichtsjahr um 20, von 137 auf 157, und die Zahl der Mitglieder um 2201, von 17 431 auf 19 442, gestiegen. (Diözese Basel: 71 Vereine mit 8949 Mitgliedern. Diözese Chur: 29 Vereine mit 6014 Mitgliedern. Diözese St. Gallen: 32 Vereine mit 4172 Mitgliedern. Diözese Lausanne Genf: 3 Vereine mit 251 Mitgliedern. Diözese Sitten: 2 Vereine mit 56 Mitgliedern).

### **X. Vereinsliteratur.**

1. Wir empfehlen wiederum eindringlich zum Abonnement:

Die „Pädagogische Blätter“, Erziehungsvereins-Organ für die deutsche Schweiz. Fr. 4. 50. Einsiedeln. Das „Bulletin pédagogique“, Erziehungsvereins-Organ für den Kt. Freiburg. Fr. 3. —. Freiburg. Die „Ecole primaire“, Erziehungsvereins-Organ für Französisch-Wallis. Fr. 2. —. Sitten. Der „Erziehungsfreund“, Erziehungsvereins-Organ für Deutsch-Wallis. Fr. 1. 50. Sitten. Ferner:

Die Schülerbüchlein „Ernst und Scherz“, à 10 Rp. bei 50 Exemplaren. Benziger u. Cie. A. G., Einsiedeln. Der „Christkindkalender“, à 25 Rp. Benziger u. Cie. A. G., Einsiedeln. Der „Kindergarten“. Einsiedeln. Eberle u. Rickenbach. Die „Katholische Frauenzeitung“. Solothurn. Buchdruckere Union.

2. **Verzeichnis von Jugend- und Volkschriften.**

Das Komitee hat sich wiederholt mit dem schwierigen und mühsamen Wert der Herausgabe eines Führers betr. Jugend- und Volkschriften in 3 Sitzungen und dazu auf mehrfachem Zirkularweg befaßt. Näheres im nächsten Jahres-Bericht.

### **XI. Angliederung des Schweizer. kathol. Erziehungsvereins an den Schweizer. kathol. Volksverein.**

Vereinbarung vom Jahre 1905.

Art. 1. Der Schweizer. kathol. Erziehungsverein vollzieht unter Wahrung seiner Selbstständigkeit, zufolge Vereinbarung seines Zentral-Komitees mit dem Zentral-Komitee des Schweizer. katholischen Volksvereins vom Jahre 1905, seinen Anschluß an den Schweizer. kathol. Volksverein.

Art. 2. Auf Grund dieser Vereinbarung

- a) ist der Zentral-Präsident des Schweizer. kathol. Erziehungsvereins von Amts wegen Mitglied des Zentral-Komitees des Schweizer. kathol. Volksvereins, mit dem Recht der Stellvertretung durch ein anderes Mitglied des Zentral-Komitees;
- b) das weitere Komitee des Schweizer. kathol. Erziehungsvereins hat von Amts wegen an der Delegierten-Versammlung des Schweizer. kathol. Volksvereins Sitz und Stimme;
- c) die Mitglieder des engern Komitees des Schweizer. kathol. Erziehungsvereins sind von Amts wegen Mitglieder der „Erziehungs- und Unterrichts-Sektion“ des Schweizer. katholischen Volksvereins, mit dem Recht der Stellvertretung durch ein Mitglied des weitem Zentral-Komitees;
- d) die jeweilige Jahres-Versammlung des Schweizer. kathol. Erziehungsvereins wird dem Programm der Jahres-Versammlungen des Schweizer. kathol. Volksvereins eingereiht.

Art. 3. Der Schweizer. kathol. Erziehungsverein zahlt an die Kasse des Schweizer. kathol. Volksvereins einen jährlichen Beitrag von Fr. 200.

Art. 4. Der Schweizer. kathol. Volksverein entrichtet per Jahr Subventionen an das freie schweizerische katholische Lehrer-Seminar in Zug und an die Exerzitien der Lehrer und Lehrerinnen der deutschen Schweiz.

Art. 5. Allfällige Abänderungen dieser Vereinbarung unterliegen der Genehmigung beider Kontrahenten.

## Jahres-Rechnung des Schweizer. kathol. Erziehungsvereins pro 1904.

(Auszug.)

Abgelegt vom Zentral-Kassier Defan Gisler,  
und genehmigt vom weitem Komitee in Zürich den 4. April 1905.

### A. Einnahmen.

I. Aktivsaldo der Rechnung 1903		Fr. 43.90
II. Jahresbeiträge:		
1. Vom St. gall. Kantonal-Erziehungsverein	Fr. 100. —	
2. Von 39 Vereinen	" 284.25	
3. Von der Sektion Wohlthun	" 48.80	
4. Von 129 Einzelmitgliedern	" 129.30	" 562.35
III. Jahressubvention des Schweizerischen Katholikenvereins		" 200. —
IV. Geschenke an die Lehrer-Exerzitien:		
1. Vom hochw. Bischof von St. Gallen	Fr. 275. —	
2. Vom St. gall. Kantonal-Katholikenverein	" 200. —	
3. Von Lehrer Benz, Marbach, St. Gallen	" 10. —	" 485. —
<b>Total der Einnahmen</b>		<b>Fr. 1291.25</b>

### B. Ausgaben.

I. Beitrag an das Lehrer-Seminar in Zug		Fr. 200. —
II. An die Exerzitien: 1. Der Lehrer	Fr. 770. —	
2. Der Lehrerinnen	" 150. —	" 920. —
<b>Uebertrag</b>		<b>Fr. 1120. —</b>